

Title: Theory of Victimization of Educated Women in India: Understanding Expert's perception of a cognitive shift.

Doktorarbeit von Bhakti Shah

eDiss, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)

## **Inhaltsverzeichnis**

KAPITEL 1: EINLEITUNG

KAPITEL ZWEI: LITERATURÜBERSICHT

TEIL I: LITERATURÜBERSICHT VOR DER STUDIE

*1.1 Gebildete Frauen, die weniger gefährdet sind*

*1.2 Gebildet dennoch verletzlich*

TEIL II: LITERATURÜBERSICHT DER HAUPTFORSCHUNG

*2.1 Formelle Bildung und Ermächtigung*

*2.2 Informelle Bildung und Ermächtigung*

*2.3 Nicht-formelle Bildung und Ermächtigung*

KAPITEL DREI: METHODIK

TEIL I: METHODE DER FORSCHUNG

*1.1 Begründung für qualitative Forschung*

*1.2 Die Vorstudie*

*1.3 Warum Pune?*

TEIL II: METHODE DER DATENERHEBUNG FÜR DIE VORSTUDIE

*2.1 Bedeutung der Unterwerfung: biografische Berichte*

*2.2 Expertinterview: interpretiertes Wissen*

*2.3 Demografisches Profil der Teilnehmer*

*2.4 Demografisches Profil der Befragten bei Expertinterviews*

## TEIL III: DIE HAUPTFORSCHUNG

### *3.1 Methode der Hauptforschung*

### *3.2 Ziele der Hauptforschung*

### *3.3 Demografisches Profil der Befragten der Hauptforschung*

## TEIL IV: METHODE DER DATENANALYSE

### *4.1 Grounded Theory / Fundierte Theorie*

### *4.2 Auswahl von einem Ansatz*

### *4.3 Classical Grounded Theory / klassisch fundierte Theorie*

### *4.4 Verwendung der vorhandenen Literatur in Classical Grounded Theory*

### *4.5 Beurteilung der Glaubwürdigkeit einer fundierten Theorie / Grounded Theory 2 von 4*

### *4.6 Glaubwürdigkeit der fundierten Theorie / Grounded Theory*

## KAPITEL 4: THEORIE DER VIKTIMISIERUNG GEBILDETER FRAUEN IN INDIEN

### TEIL I: ERGEBNISSE DER VORSTUDIE

#### *1.1 Die Analyse der Vorstudie*

### TEIL II: ERKENNTNISSE DER DATENERHEBUNG

#### *2.1 Die Rolle der Forscher und die Entwicklung*

#### *2.2 Lebensweise*

#### *2.3 Betrachtung als "natürlich"*

## KAPITEL FÜNF: ZWEI VERWANDTE KATEGORIEN

### TEIL I: DIE ERSTEN VERWANDTEN KATEGORIEN: ANNÄHERUNG

#### *1.1 Annäherung*

### TEIL II: DIE ZWEITEN VERWANDTEN KATEGORIEN: STÖRUNG

#### *2.1 Störung (Interventionsbedingung)*

## KAPITEL SECHS: VERÄNDERUNG DER LEBENSWEISE

### TEIL I: GRUNDLEGENDER SOZIALER PROZESS

*1.1 Veränderung der Lebensweise*

KAPITEL 7: INTEGRATION DER KATEGORIEN UND DISKUSSION DER  
FUNDIERTEN THEORIE / GROUNDED THEORY

TEIL I: INTEGRATION DER KATEGORIEN

*1.1 Die Theorie der Viktimisierung gebildeter Frauen in Indien*

KAPITEL ACHT: DISCUSSION UND INTEGRATION DER VORHANDENEN  
LITERATUR

TEIL I: EINFÜHRUNG DER KOGNITION

*1.1 Denken als soziales Wesen*

*1.2 Warum kognitive Soziologie und Psychologie?*

*1.3 Experten – optische Sozialisation*

*1.4 Individuen – Grenzen unbewusst akzeptieren*

TEIL II: INTEGRATION VON THEORIE UND LITERATUR

*2.1 Rudimentäres Wissen*

*2.2 Verbreitung neuen Wissens*

*2.3 Neu geteilte soziale Theorien*

TEIL III: THEORIE DER VIKTIMISIERUNG: VERSTÄNDNIS AUS EINER  
KOGNITIVEN PERSPEKTIVE

KAPITEL 9: SCHLUSSFOLGERUNGEN

BIBLIOGRAFIE

## Zusammenfassung:

Während in Indien geschlechtspezifische Gewalt zunimmt, steigt auch die Alphabetisierungsrate von Frauen. Angesichts eines solchen Szenarios bietet die Theorie der Viktimisierung gebildeter Frauen eine Gesamtanalyse der Ursachen von Gewalt, der Auswirkungen der Bildung auf die Ermächtigung von Frauen und der Veränderung der geschlechtspezifischen Gewalt im modernen Indien an. Um diese Doktorarbeit umfangreich zu machen, ist hier eine breitere Definition von Bildung verwendet worden. Hier schließt die Bildung informelle Bildung ein, die durch die Rolle der Medien analysiert worden ist. Für die Nicht-formelle-Bildung sind die Rollen der religiösen Prediger und des institutionellen Unterrichts analysiert worden. Somit umfasst die Theorie sowohl die gebildete als auch die Analphabetenbevölkerung.

Aufgrund der Daten, die über die Methode des Expertinterviews und über biografische Berichte erhoben worden sind, wurde die Theorie formuliert. Die Perspektive der Experten ist mit kognitivem Diskurs diskutiert worden. Die Theorie ist in vier Phasen unterteilt. Die erste Phase ist „Lebensweise“, die im Zentrum der Theorie steht. Die „Lebensweise“ wurde von Experten als die Ursache von Gewalt genannt. Die „Lebensweise“ ist das patriarchalische Glaubenssystem, das der Grund für geschlechtspezifische Gewalt und für die Unterwerfung von Frauen ist. Während der Diskussion über den Stand der Ermächtigung von Frauen im modernen Indien wurde von Experten über die „störenden“ Faktoren wie z.B. die Rolle der Medien, der religiösen Prediger und der formellen Bildung im Bezug auf Frauen diskutiert. Die dritte Phase besteht aus Konsequenzen „Veränderungen“, die die Auswirkung der „störenden“ Faktoren auf die „Lebensweise“ erklärt. Die Phase „Veränderungen“ erklärt, wie sich „Lebensweise“ aufgrund des Wissens verändert. Durch die Integration dieser drei Faktoren wird eine fundierte Theorie (Grounded Theory) von „Viktimisierung gebildeter Frauen in Indien“ formuliert. Die Theorie beantwortet aufgrund des Bewusstseins und

Wissens, ob Frauen mit Gewalt umgehen oder Gewalt tolerieren. Hat Wissen Männer und Frauen dazu befähigt, das patriarchalische Umfeld in Frage zu stellen? Die Theorie erklärt auch, dass die Viktimisierung und Ermächtigung von Frauen in der heutigen Zeit Hand in Hand gehen.

Um das Verständnis dieser Doktorarbeit über ihren ursprünglichen Bereich des Geschlechterdiskurses hinaus zu erweitern, hat die Forscherin die aufkommende „Substantive Grounded Theory“ mit den kognitiven Diskurs verweben. Zur Veranschaulichung dieser Theorie sind die kognitiven Konzepte aus der kognitiven Soziologie und Psychologie verwendet worden. Die „Substantive Grounded Theory“ der Viktimisierung von Frauen ist auf der Basis der kognitiven Psychologie erklärt worden, um eine kognitive Verschiebung (Veränderung der Lebensweise) des indischen Denkens zu zeigen. Bei dieser Arbeit sind disziplinübergreifende Ansätze zur Analyse der Wahrnehmung der Experten vom Stand der Frauen in der indischen Gesellschaft benutzt worden. Die entdeckte „Grounded Theory“ wird die Grundlage für zukünftige Forschung in den Bereichen von Geschlecht, Bildung und Ermächtigung sein. Außerdem könnten politische Entscheidungstreffer auch dadurch profitiert werden.

Schlüsselwörter:

Ermächtigung der Frauen, geschlechtsspezifische Gewalt, Patriarchat, Stand der Frauen, Bildung, Medien, Religion, Wissen, Kognition.